

JAHRESBERICHT 2023



**TRANSGENDER
NETWORK
SWITZERLAND**

TGNS

Die Fotos in diesem Jahresbericht entstanden an der We Exist Demo und an der LGBTIQ Conference. Karin Scheidegger und Milo Käser haben sie geknipst und uns zur Verfügung gestellt – herzlichen Dank!

3	Vorwort
4	TGNS 2023 in Zahlen
6	Politik / Advocacy
8	Community
9	Beratungen und Schulungen
10	Öffentlichkeitsarbeit
11	Organisationsentwicklung
12	News aus den Arbeitsgruppen
13	Personelles
14	Finanzen

VORWORT

Liebe Mitglieder

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von zahlreichen Veränderungen, die wir mit Stolz betrachten: Wir konnten bedeutende Erfolge verbuchen, haben neue Mitarbeitende erfolgreich eingearbeitet und eine Mehrjahresstrategie entwickeln können. Nun haben wir mit einer stabilen Geschäftsstelle eine solide Grundlage geschaffen, auf der wir aufbauen können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, welche TGNS schon seit mehreren Jahren aktiv mitprägen und damit für die nötige Stabilität sorgen!

Dieser Jahresbericht verdeutlicht in Zahlen und Worten die effektive Arbeit von TGNS. Unsere Zielsetzung bleibt klar: Wir möchten weiterhin unsere Community-Mitglieder bestmöglich unterstützen und aktiv an der Gestaltung einer inklusiveren, transfreundlicheren Gesellschaft mitwirken.

TGNS konnte an wichtigen politischen Diskussionen massgeblich mitwirken und hat das Kollektiv *We Exist!* als Arbeitsgruppe aufgenommen. So werden die Rechte von nicht binären Menschen weiterhin ein Fokusthema unserer Organisation sein. Auch dieses Jahr konnten sich verschiedene Gruppen weiter vernetzen und spannende Treffen gestalten. Dadurch konnten wir die Community weiter stärken.

Ein zentrales Angebot von TGNS ist die Beratung. Fachpersonen und trans Menschen finden bei den Angeboten von TGNS Raum für Austausch und wichtige Informationen. Gemeinsam mit Schulungen sind Beratungen ein wichtiger Eckpfeiler, um uns als Community zu stützen und die Bevölkerung zu bilden.

Bei so vielen Arbeitsgruppen ist die interne Vernetzung eine grosse Herausforderung. Durch die Mehrjahresstrategie können wir einen Fokus auf die Verbindungen untereinander legen, damit wir noch besser zusammenarbeiten können. Wir erfreuen uns jedoch über den regen Austausch auf verschiedenen Ebenen und hoffen, dass die Möglichkeiten auch weiterhin gut genutzt werden.

In den kommenden Jahren wollen wir weiterhin Erfolge mit unserer Community feiern - sei dies in der Verbesserung der gesundheitlichen Situation von trans Menschen, in der Verbesserung unserer Beratungsangebote oder mit einer handfesten Kommunikationsstrategie gegen den gesellschaftlichen Backlash.

Dafür benötigen wir weiterhin die Unterstützung jeder einzelnen Person, welche sich engagiert, welche spendet oder TGNS bekannter macht. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, eine Zukunft zu gestalten, in der trans Menschen frei von Diskriminierung und Vorurteilen leben können!

Tom F. und Henrik Amalia von Dewitz
(Co-Präsidium)



TGNS 2023 IN ZAHLEN



3852

E-MAILS
AN INFO@TGNS.CH



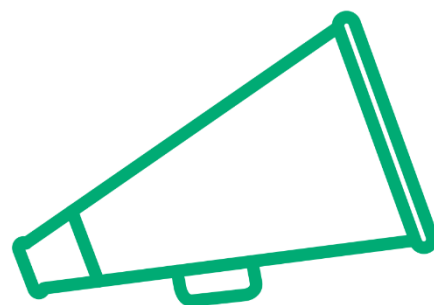
291

Mitglieder



1686

NEWSLETTER-
ABONNENT_INNEN



11368

SOCIAL-MEDIA
ABONNENT_INNEN



78

**BETREUTE
AUSBILDUNGSARBEITEN**



10

**BETREUTE
AUSTAUSCHKANÄLE**



110

MEDIENANFRAGEN



210

**UNTERNEHMEN, DIE
TRANS WELCOME
UNTERSTÜTZEN**

POLITIK / ADVOCACY

Das politische Jahr 2023 war geprägt von den **nationalen Wahlen**. Um sachlich zu informieren, werteten wir wiederum das Abstimmungsverhalten der Parlamentarier_innen in den für uns relevanten Abstimmungen aus. Einzelne Parteien versuchten energisch, mit Transfeindlichkeit Stimmen zu gewinnen. Entsprechend arbeiteten auch wir an unseren Strategien, diese Angriffe abzuwehren.

In der **Gesundheitspolitik** begleiteten wir sowohl national als auch in den Kantonen Genf, Waadt und Wallis die (Vor-)Arbeiten zu Verboten von Konversionspraktiken. Dabei gilt es insbesondere, den Zugang von Minderjährigen zu medizinischer Behandlung zu erhalten. Dieser wird auch sonst attackiert von kantonalen und nationalen Parlamentarier_innen. So unterstützte der Grosse Rat des Kantons Bern mit einem Zufallsmehr einen Vorstoss, der irreversible Behandlungen für Minderjährige praktisch verbieten will; dies trotz intensiver Aufklärung durch uns und durch Gesundheitsfachpersonen. Erfolgreich über die Ziellinie bringen konnten wir hingegen unsere langjährige Forderung, dass trans Menschen im Nationalen Programm «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» eine Schlüsselgruppe sind. Erstmals einbezogen wurden wir vom BAG in ein Projekt zur Suizidprävention.

Über das 2022 eingeführte einfache Verfahren zur **Änderung des Geschlechtseintrags** veröffentlichte der Bund eine Evaluation, zu der wir beitrugen. Zu einem der gravierenden Probleme dieses Verfahrens, die schlechte Zugänglichkeit für Geflüchtete, konnten wir erste positive Schritte erwirken, deren Effekt sich noch zeigen muss.

Grosse Aufmerksamkeit erhielt die fehlende **Anerkennung nicht binärer Menschen**: Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider erwähnte diese in ihrer Rede nach ihren ersten 100 Tagen im Amt, die sie kurz nach einem Austausch mit uns hielt. Die Rechtskommission des Nationalrates lud uns zu einer ausführlichen Anhörung ein und verabschiedete danach ein Postulat für Massnahmen zur Verbesserung des Alltags nicht binärer Menschen. Für dieses fanden wir auch im Nationalrat eine klare Mehrheit. Eine Niederlage mussten wir vor dem Bundesgericht hinnehmen: Dieses hält es für unzulässig, die Streichung eines Geschlechtseintrags in Deutschland zu übernehmen. Allerdings betonte das Gericht, dass die Situation heute problematisch ist; die Medien schenken dem Fall grosse, überwiegend wohlgesonnene Beachtung. Um langfristig die Anerkennung zu erreichen, wurde mit dem Kollektiv We Exist! eine enge Zusammenarbeit aufgenommen. Um vor allem nicht binären Menschen die Namensänderung zu erleichtern, erarbeiteten wir mit dem Kanton Basel-Stadt eine Verbesserung des Verfahrens.

Im **Themenbereich Gewalt** wurde die Revision des Sexualstrafrechts abgeschlossen, die auch dank unserem Einsatz Vergewaltigung künftig geschlechtsneutral definiert. Gemeinsam mit anderen LGBTIQ-Organisationen arbeiten wir an einem von Amnesty Schweiz initiierten Projekt mit, mit dem mehr über LGBTIQ-feindliche Gewalt herausgefunden werden soll. Wie jedes Jahr publizierte wir zum 17. Mai gemeinsam mit LOS und Pink Cross den Hate Crime-Bericht, und zur Erfassung von Hassdelikten organisierten wir mit der Kantonspolizei Bern eine Tagung für Polizeikorps.

Weiter engagierten wir uns kontinuierlich mit **verbündeten Organisationen** für einen umfassenden Diskriminierungsschutz. In der nationalen Politik beschäftigten wir uns zudem mit dem Schutz vor Diskriminierung im Erwerbsleben für LGB-Personen und der Aufnahme von «Geschlechtsidentität» im entsprechenden Gesetz sowie (weiterhin) mit dem Verbot von Hassrede und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts. Kantonal arbeiteten wir intensiv für die Erweiterung des Gleichstellungsgesetzes Basel-Stadt um sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, -ausdruck und -merkmale. Unsere Expertise dazu wurde auch von den Kommissionen des Grossen Rats an einer Anhörung eingeholt.

Institutionell beteiligten wir uns an der Gründung der neuen **Schweizer Menschenrechtsinstitution** und am Vorbereitungsprozess des künftigen LGBTI-Mandates des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Im Jahr 2023 beteiligten wir uns an folgenden **Vernehmlassungen**:

- Ausländer- und Integrationsgesetz: Verbessertes Bleiberecht für Betroffene von häuslicher Gewalt
- Nationales Programm «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen»
- Zivilstandsverordnung: Elternschaft verheirateter Frauenpaare
- Zivilgesetzbuch: Recht auf gewaltfreie Erziehung
- Kanton Waadt, Loi sur les auberges et les débits de boissons: Ausnahme der Weinschenken (« capites de vignes ») von der Pflicht, WCs anzubieten
- Kanton Wallis, Gesundheitsgesetz: Verbot von Konversionspraktiken

Daneben steuerten wir unsere **Expertise** in diversen Projekten, Massnahmen und Strategien bei: beispielsweise für den nächsten Gleichstellungsplan des Kantons Basel-Stadt, für eine LGBTI-Strategie des Kantons Waadt, zur Umsetzung der Gleichstellungsmassnahmen des Kantons Luzern, zum Projekt «Bern schaut hin», zu einem Projekt des Kantons Zürich gegen Hasszuschriften an Politiker_innen, zu einem LGBTI-Glossar des Bundesamtes für Gesundheit, zur Frage, ob geschlechtsangleichende Operationen der Hochspezialisierten Medizin zugeordnet werden sollen oder zu einem Roundtable mit UNO-Expert_innen.

COMMUNITY

Die **Angehörigengruppe** traf sich zu vier Gesprächsnachmittagen in Zürich. Neu wurde eine Gesprächsgruppe in Basel eingerichtet welche drei Treffen abhielt. Von der **Kinder- und Familienberatung** wurde unverändert der Eltern-Chat angeboten und das jährliche Elterntreffen durchgeführt. Die **Jugendgruppe** kam im Jahr 2023 sieben Mal zusammen. Neben dem Austausch unter den Teilnehmenden zum Thema Trans wurden Aktivitäten angeboten wie gemeinsames Basteln, Backen oder Filme schauen. Grosse Beliebtheit erfreuten sich die neun Signal-Chats mit ca. 150 neuen Teilnehmer_innen. Die **Gruppe trans Refugees & Asylum Seekers** traf sich monatlich und nahm zusammen an der Pride Zürich teil.

Dank der **Bindersammlung** konnten vor allem trans Personen, die aufgrund ihrer finanziellen oder sozialen Situation kaum Zugang zu Bindern haben, ein Stück weit die Möglichkeit zu genderaffirmativer Kleidung erhalten.

Leider abgesagt werden musste der **Trans Congress**. Die finanziellen und personellen Mittel waren im Zuge der grossen Umstellung in der Geschäftsstelle und dem Vorstand nicht vorhanden, um den Kongress in zufriedenstellender Qualität durchführen zu können.

Zum **Transgender Day of Remembrance** sprachen Vertreter_innen von TGNS in verschiedenen Städten.

Aktiv beteiligt waren wir zudem an diversen **weiteren Veranstaltungen**, so an der Organisation der jährlichen **LGBTIQ Conference**, an der wir unter anderem Rena Janamnuyaysook als führende trans Wissenschaftlerin aus Thailand begrüßen durften. Des Weiteren konnte zusammen mit InterAction Schweiz ein Workshop für trans und intergeschlechtliche Personen im Sport durchgeführt werden sowie ein Workshop zum Thema Backlash. Mit einem Stand und als Teilnehmende am Umzug waren wir an den **Prides** in Bern und Zürich.

Zusammen mit der Community und ermöglicht durch die Stadt Zürich konnte das wöchentliche **TINA+ Schwimmen** in Zürich aufgebaut werden.



BERATUNGEN UND SCHULUNGEN

Auch dieses Jahr erfreuten sich alle unsere **Beratungsangebote** wieder einer grossen Nachfrage und zeigten den Bedarf nach spezialisierter, community-getragener Beratung. Insgesamt kümmerten sich unsere Beratungsstellen im Jahr 2023 um mehr als 600 Anfragen. Zahlreiche kleinere Beratungsanfragen konnten direkt in der Geschäftsstelle bearbeitet werden, ohne Weiterleitung an spezialisierte Beratungsstellen.

- Rechtsberatung: 338
- Arbeitsleben: 50
- Berufsberatung: 10
- Qualifikationsarbeiten: 78

Die Anzahl Anfragen an die **Rechtsberatung** war nur leicht geringer als im Vorjahr. Rechtsänderungen, welche die Beratungstätigkeit wesentlich beeinflusst hätten, gab es keine. Die 2022 in Kraft getretene einfache Änderung des Geschlechtseintrages schien sich mehrheitlich gut etabliert zu haben, wobei jedoch die Verfahren von Minderjährigen einige Fragen von Familien und Fachpersonen auslösten.

Zudem ist der Zugang für geflüchtete trans Personen extrem erschwert. Unverändert waren Krankenversicherungen ein gravierendes Problem, welche die Kostenübernahme für geschlechtsangleichende Behandlungen verweigerten. Zunehmend nachgefragt wurden Beratungen rund um Kinderwunsch, Fortpflanzungsmedizin und Elternschaft. Immer wieder zu Fragen führte die neue Regelung der Ersatzabgaben für dienstpflichtige Personen.

Die monatliche **Walk-in-Beratung** in Zürich wurde unverändert und gemeinsam mit der Leitung der Fachstelle Trans im Checkpoint Zürich, Giu Schmid, angeboten und findet weiterhin grossen Anklang.

Stark nachgefragt wurde unsere Expertise auch im Jahr 2023 für diverse **Schulungen, Workshops, Referate oder Podien**.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit 110 Anfragen im Jahr 2023 von **Medienschaffenden** für Fernseh- und Radioformate, Print- und Online- Zeitungen und Magazine blieb die Nachfrage extrem hoch. Der leichte Rückgang vom Vorjahr dürfte darauf zurückzuführen sein, dass sich lokale Medien vermehrt mit lokalen Organisationen vernetzen. Die Medienschaffenden zeigten grosses Interesse und Dankbarkeit an unserem neu überarbeiteten **Medienguide**. Vermehrt standen Berichte über politische und tagesaktuelle Themen im Vordergrund, die trans Personen tangierten. Erfreulicherweise wurde in Beiträgen, welche sich mit dem breiteren Thema Geschlecht befassten, immer öfter auch die Seite von trans Personen beleuchtet.

Leider schlug sich in den Medien auch die zunehmende Polarisierung von trans Themen nieder. Besonders trans Kinder und Jugendliche sowie deren Familien wurden negativ abgebildet. Transfeindliche Bewegungen aus den USA und Grossbritannien verschafften sich immer lauter Gehör und bekommen auch im deutschsprachigen Raum vermehrt Aufmerksamkeit in Presse, Gesellschaft und Kultur.

Die Arbeit der AG Medien ist **sehr zeitaufwändig**, daher wurde ein Grossteil der Arbeit in die Geschäftsstelle verlegt. Da die Anfragen zunahmen und die personellen Ressourcen aufgrund der Ermangelung erfahrener und zuverlässiger medienschaffender Personen sehr bescheiden sind, wurde vermehrt auf die reaktive Zusammenarbeit mit Medienschaffenden gesetzt. Darunter litten die aktiven Beiträge von TGNS in Form von Beanstandungen, Beschwerden oder selbst verfasster Artikel.

Trotzdem durfte die Stimme von TGNS an verschiedensten Orten präsent sein, was auch mit zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Community und aus der Allgemeinbevölkerung gewürdigt wurde.

Thematisch wurden vor allem Fragen in Bezug auf die **Möglichkeit eines dritten Geschlechtseintrags** gestellt. Auch zur Nicht-Binarität im Allgemeinen erreichen uns viele Anfragen, die aufzeigen, dass noch sehr viel Unwissen und massive Vorurteile gegenüber nicht binären trans Menschen vorherrschen. Dem haben wir mit viel **Aufklärungsarbeit** und u.a. mit **persönlichen Portraits** entgegengewirkt. Auch der **Hate Crime Bericht** in Zusammenarbeit mit Pink Cross und LOS löste eine grössere Reaktion in den Medien aus.



ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG

Dank der grösseren Kapazität der Geschäftsstelle konnte sich der Vorstand vermehrt strategischen Tätigkeiten widmen.

Anlässlich der Retraite befasste sich der Vorstand intensiv mit der Entwicklung einer **Mehrjahresstrategie**. Mit den gestiegenen Anforderungen an den Verein, sowohl von der Bevölkerung wie von der trans Community selbst, braucht es einen mehrjährigen Strategieplan, der auf den Bedürfnissen von trans Personen und deren Umfeld beruht.

Dank der grossen **Strategie Umfrage** im November und Dezember 2023 mit 363 Teilnehmenden konnten die Anliegen der Community breit gestützt abgeholt werden. Der daraus entwickelte Strategieentwurf wird im Februar und März 2024 den Mitgliedern und Ehrenamtlichen vorgelegt. Die dabei entstandenen Rückmeldungen werden in die Mehrjahresstrategie einfließen, welche den Mitgliedern im Mai 2024 an der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt wird.

Viele notwendige **Grundlagendokumente** für die Vereinsentwicklung konnten definiert und erstellt werden, darunter ein Personalreglement, das Organigramm und die Überarbeitung der Arbeitsverträge.

Mit der neuen Geschäftsleitungsstelle konnte das **Fundraising** erfolgreich in Angriff genommen werden. Erste grössere Auszahlungen zur Sicherung der bestehenden vier Stellen werden Anfang 2024 eintreffen.

Dank der neuen Backoffice Position konnte die **Buchhaltung und Administration** zeitgemäss erneuert und strukturiert werden.



News aus den Arbeitsgruppen

Über das Jahr 2023 hinweg waren **über fünfzig ehrenamtliche Personen** in insgesamt **zwanzig Arbeitsgruppen** (AGs) aktiv. Weiterhin gab es mehrere Einzelpersonen und Gruppen, die den Vorstand und die Arbeitsgruppen ehrenamtlich unterstützten.

Die Arbeit der AGs fokussierte sich dabei auf **fünf unterschiedliche Teilbereiche**. Zum einen auf die **Rechtsberatung und Begleitung von trans Personen und ihren Angehörigen**. Themen waren unter anderem die Kostenübernahmen von Krankenkassen, Namens- und Geschlechtseintragsänderungen, Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden, bis hin zu Strafvollzug, Asyl oder Militär. Weiterhin Berufsberatung, Bewerbungstraining, Vorbereitung und Begleitung des Coming-Outs am Arbeitsplatz oder Schule.

Des Weiteren kümmerten sich die Arbeitsgruppen um die **Aufklärung und Weiterbildung externer Institutionen / Unternehmen**. Das Angebot umfasste die Konzeption, Planung und Durchführung von Workshops innerhalb unterschiedlicher Institutionen oder Unternehmen zu Themen Geschlechtervielfalt / Trans / Nicht-Binarität. Auch gab es Weiterbildungen und Beratung von Fachpersonen oder deren Begleitung bei Gesprächen in unterschiedlichen Settings.

Ein wichtiges Augenmerk vieler Arbeitsgruppen lag auf dem **Erfahrungsaustausch und der Unterstützung**.

Sie boten die Möglichkeit zu regelmässigem Austausch zwischen trans und nicht binären Menschen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter sowie deren Angehörigen. Im Rahmen regelmässiger Treffen sowie sicherer Chats konnten Sorgen und Nöte geteilt sowie Tipps und Informationen ausgetauscht werden.

Jährlich organisierte Events als Teil- bzw. Hauptaufgabe einzelner Arbeitsgruppen ermöglichten es, in ungezwungener Form in **Kontakt mit der TGNS Community** zu treten, zusammen zu lachen, zu feiern, zu spielen, erste bzw. neue Kontakte zu gewinnen. Dazu gehörten neben Monats- bzw. Jahrestreffen auch die Teilnahme an verschiedenen Prides.

Die Arbeitsgruppen Medien und Online-Content kümmerten sich um eine regelmässige **Kommunikation nach aussen** durch ihre Tätigkeit auf den Sozialen Medien und Mithilfe bei der Bearbeitung von Medienanfragen.



PERSONELLES

Die Anzahl **Vereinsmitglieder** beträgt nach Bereinigung der Mitgliederliste 291.

Der **Vorstand** konnte an der MV 2023 mit neun Mitgliedern, davon drei Wiederwahlen, vollständig besetzt werden. Nach der Mitgliederversammlung vom 29. April 2023 bildeten den Vereinsvorstand: Henrik Amalia von Dewitz (Co-Präsidium), Tom F. (Co-Präsidium), Anna Koos, Dani Pine, Sasha Rijkeboer, Maëlle Meli, Runa Sophie Roth, Raven C. und Lillie Pfammatter. Leider mussten sich Anna Koos, Dani Pine und Lillie Pfammatter aus gesundheitlichen Gründen im Laufe des Jahres aus der Vorstandsarbeit zurückziehen. Aus zeitlichen Gründen musste Sascha Rijkeboer das Amt niederlegen. Der Vorstand traf sich monatlich zu ein bis zwei Sitzungen sowie zu einer Retraite.

Auf der **Geschäftsstelle** konnte die Zahl der Angestellten von zwei auf vier verdoppelt werden. Sandro Niederer übernahm im März die Geschäftsleitung mit einem Arbeitspensum von 50%. Manu Dietrich verliess die Backoffice-Position Ende Februar, Anfang Juni wurde sie von Melika Binz mit einem Arbeitspensum von 50%

übernommen. Die Stelle von Alecs Recher wurde in zwei Positionen aufgeteilt. Meloe Gennai trat per September die Leitung der Rechtsberatung mit einem 50% Pensum an. Alecs Recher übernahm weiterhin die Advocacy-Position, die er im Januar 2024 an Anis Kaiser übergeben wird.

Dank der grösseren Kapazitäten konnte vermehrt Arbeiten in die Geschäftsstelle übergehen, z. B. Newsletter und Medienarbeit.

Aufgrund von Fehlkalkulationen bei den Lohnabzügen der Jahre 2018 bis 2023 mussten Lohnrückzahlungen bei Alecs Recher, Sandro Niederer und Melika Binz veranlasst werden. Diese werden im Jahr 2024 ausgezahlt.

Die Arbeit von TGNS wäre nicht möglich gewesen ohne viel Herzblut und Engagement von zahlreichen Ehrenamtlichen und den Angestellten. Ihnen allen gilt unser grosser Dank!



FINANZEN

Erfolgsrechnung 2023

mit Vorjahresvergleich

	31.12.2023	31.12.2022
ERTRAG	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	13'899.10	20'670.00
Schulungen/Podien/Referate	22'952.35	29'133.76
Broschüren	-	-
Übrige Erträge	0.42	4'543.30
Spenden allgemein	31'662.80	32'558.66
Spenden für Fundraising	-	1'065.00
Spenden aus Crowdfunding	-	45'879.03
Leistungsvereinbarung Stadt Zürich	40'000.00	40'000.00
Leistungsvereinbarung SKJV	-	4'734.20
Ausserordentlicher Ertrag (periodenfremd)	12'555.30	2'894.49
Total Ertrag	121'069.97	181'478.44
AUFWAND	CHF	CHF
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	-	-6'984.65
Aufwand der Arbeitsgruppen	-22'255.05	-1'495.70
Aufwand für laufende Projekte	-1'363.00	-6'152.50
Honorar für Fundraising Person	-	-377.00
Aufwand der Geschäftsstelle	-14'883.44	-8'111.43
Personalaufwand	-155'607.70	-103'751.40
Mitgliedschaft bei Dritten	-2'574.97	-1'820.86
Total Aufwand	-196'684.16	-128'693.54
JAHRESERGEBNIS	-75'614.19	52'784.90

BUDGET 2024

Ertrag	CHF
Privat Spenden	30'000.00
Spenden We Exist	20'000.00
Mitgliedschaften inkl. Kombi Mitgliedschaften	30'000.00
Dienstleistungen trans welcome	10'000.00
Schulungen	10'000.00
LGBT Health Projekt	5'000.00
Leistungsvereinbarung Stadt Zürich	41'200.00
LGBTIQ Youth Fund	95'000.00
Fundraising Trans Congress	15'000.00
Weiteres Fundraising	70'000.00
Total Ertrag	326'200.00

Ausgaben	CHF
Aufwand Geschäftsstelle	19'736.02
Aufwand Personal	225'702.89
Aufwand Vorstand	3'700.00
Aufwand Arbeitsgruppen	40'450.00
Mitgliedschaft bei Dritten	3'240.00
Aufwand für laufende Projekte	27'000.00
Aufwand Revision	1'000.00
Total Aufwand	320'828.91

REVISION

Die Erfolgsrechnung 2023 und das Budget 2024 wurden durch die Revisor_in eingesehen, geprüft und für korrekt befunden.

Wir danken allen, die unsere Arbeit durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen, besonders den zahlreichen Spender_innen und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

**TRANSGENDER
NETWORK
SWITZERLAND**

TGNS

Monbijoustrasse 73
3007 Bern
tgns.ch